

Tätigkeitsbericht 2. Vierteljahr 1947

Die Aufbauarbeiten im Heimatismuseum Bad Dürkheim mit den Sammlungen des Pfälz. Vereins für Naturkunde und Naturschutz "Pollichia" und des Altertumsvereins Bad Dürkheim wurden auch im 2. Vierteljahr 1947 fortgesetzt. Die umfangreichen geologisch-mineralogischen Sammlungen wurden durch Geologin Frau Dr. Plewe-Heidelberg, völlig neu geordnet und in 3 Räumen in Vitrinen und Schränken wissenschaftlich geordnet aufgestellt. Die fachmännische Bearbeitung der zoolog. und botanischen Sammlungen wird zur Zeit durchgeführt.

Die Sammlungen des Altertumsvereins wurden größtenteils unter Leitung von Herrn Museumsdirektor Dr. Sprater gesichtet und geordnet, die Aufstellung ist erst nach Herrichtung der Räume möglich.

Leitung und Aufbauarbeiten im Museum werden ehrenamtlich durch politisch nicht belastete Kräfte durchgeführt.

Die früher ausgelagert gewesenen Sammlungsteile sind restlos nach Bad Dürkheim zurückgeführt.

Es muss jedoch immer wieder darauf hingewiesen werden, dass unser Ziel, das Museum wieder so instand zu setzen, dass es der Öffentlichkeit und besonders den Schulen zugänglich gemacht werden kann, nicht erreicht wird, solange nicht wenigstens die allernotwendigsten Reparaturen an dem Museumsgebäude ausgeführt werden. Infolge Bombeneinwirkung ist die Baufälligkeit des großen Gebäudes fortgeschritten, die Dachbedeckung ist so defekt, dass das Regenwasser bis in die unteren Räume dringt und die Decken durchweicht, die sich bereits gesenkt und einzustürzen drohen. Es sind sowohl die Mitarbeiter als auch die wertvollen Sammlungen aufs höchste gefährdet. Die Fenster sind meist ohne Verglasung, sodass die Sammlungen den Unbilden der Witterung und der Verstaubung ausgesetzt

sind. Das Stadtbauamt Bad Dürkheim, das vertraglich verpflichtet ist, Gebäudereparaturen ausführen zu lassen, jedoch infolge Personal- und Materialmangels ^{ist} hierzu nicht in der Lage. Die Aufstellung über den notwendigen Materialbedarf wurde mit einer Aufstellung des Stadtbauamtsmeisters von Bad Dürkheim bereits im April 1947 eingereicht.

Fr. Walthar
Amtenmeister